



Hubert Gorbach
 Radetzkystraße 2, A-1030 Wien
 Telefon +43 (1) 711 62-8000
 Telefax +43 (1) 713 78 76
 hubert.gorbach@bmvit.gv.at
 GZ. 13000/22-CS3/03

Bundesministerium
 für Verkehr,
 Innovation und Technologie

Der Bundesminister

An den

Präsidenten des Bundesrates
 Parlament
 1010 Wien

1931 /A.B.----- BR/ 2003
 zu 2094 /J.----- BR/ 2003
 Präs. am 23. Sep. 2003

Wien, 22. September 2003

Die schriftliche Anfrage Nr. 2094/J-BR/2003 betreffend Leistungsbilanz der Ressorts für das Bundesland Tirol, die die Bundesräte Ager und Kollegen am 23. Juli 2003 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Vorweg darf ich festhalten, dass eine lückenlose Beantwortung Ihrer wörtlichen Frage

"Wie stellt sich die Leistungsbilanz Ihres Ressorts für das Bundesland Tirol (bitte um detaillierte Auflistung) dar?"

einen nicht zu rechtfertigenden Verwaltungsaufwand darstellt und ich deshalb dem Sinn und Zweck der Frage folgend beispielhaft Leistungen sowie durchgeführte bzw. geplante Maßnahmen der einzelnen Bereiche meines Ressorts anführen werde.

BEREICH SCHIENE

Seitens des bmvit wurden folgende Zahlungen für den Verkehrsverbund und für Privatbahnen im Bundesland Oberösterreich geleistet:

Für die Planung und für die Durchführung von Infrastrukturprojekten für den Bereich Schiene im Bundesland Tirol wurden bisher rund 2.250 Mio. € übertragen, wovon bis Ende 2002 bereits rund 998 Mio. € umgesetzt wurden.

Verträge und Übereinkommen zu Eisenbahninfrastrukturvorhaben zwischen Bund und Land

Zwischen dem bmvit und dem Land Tirol laufen seit längerer Zeit Verhandlungen über zwei Infrastrukturübereinkommen:

- „Übereinkommen über die Planung, Durchführung und Finanzierung des nahverkehrsgerechten Ausbaues der Eisenbahninfrastruktur im Bundesland Tirol“
- „Übereinkommen über die Planung, Durchführung, Erhaltung und Finanzierung von Park&Ride-Anlagen im Bundesland Tirol“.

Das „Übereinkommen über die schalltechnische Sanierung der Eisenbahnbestandsstrecken im Bundesland Tirol“ wurde im Frühjahr 2003 durch beide Vertragspartner unterzeichnet.

GZ. 13000/22-CS3/03

Nahverkehrsausbau Ötztal - Landeck

Im Jahr 1988 wurde zwischen dem Land Tirol und den Österreichischen Bundesbahnen ein Übereinkommen zur Verbesserung der Nahverkehrsbedienung im Raum Ötztal - Landeck abgeschlossen. Dieses Übereinkommen beinhaltet unter anderem den zweigleisigen Ausbau des Streckenabschnittes zwischen Ötztal und Landeck mit der Errichtung des Zammer Tunnels, die Errichtung einer Überleitstelle zwischen Zirl und Telfs-Pfaffenhofen sowie die Niveaufreimachung bestehender Eisenbahnkreuzungen.

Unterinntal

Bereits im Jahr 1995 erfolgte die Gründung der Brenner Eisenbahn Gesellschaft m.b.H. (BEG) mit der prioritären Zielsetzung der Errichtung einer Neubaustrecke zwischen Wörgl und Baumkirchen. Der BEG wurde in weiterer Folge im Jahr 1997 der Bau einer neuen zweigleisigen Eisenbahnstrecke zwischen Wörgl und Baumkirchen übertragen, wofür ca. 1,24 Mrd. € durch die Schieneninfrastrukturfinanzierungs-Gesellschaft gebunden wurden. Die BEG hat auch bereits die Planungen für diesen Streckenabschnitt einschließlich des Vortriebes von insgesamt vier Erkundungsstollen zu einem erheblichen Teil fertig gestellt. Die eisenbahnrechtliche Bauverhandlung fand im Herbst 2001 statt, die Erlassung des eisenbahnrechtlichen Baugenehmigungsbescheides erfolgte im April 2002. Die bisher durchgeführten bzw. bereits vergebenen Planungs- und Bauaufträge ergeben gebundene Mittel in der Höhe von ca. 220 Mio. € (Stand Ende 2002).

Brenner Basistunnel

Mit der Gründung der Brenner Basistunnel EWIV (Europäische Wirtschaftliche Interessensvereinigung), welche Anfang 2000 ihr operatives Geschäft aufgenommen hat, wurde den Absichtserklärungen der Verkehrsminister Österreichs, Deutschlands und Italiens sowie des Verkehrskommissars der Europäischen Kommission Rechnung getragen, wonach die Planungen für den Brennerbasistunnel durch eine Gesellschaft Europäischen Rechts durchgeführt werden sollen. Die Planungen bzw. vorbereitenden Maßnahmen für den Brenner Basistunnel werden in zwei Phasen abgewickelt:

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. Phase 2000 / 2002: | Geologische und finanztechnische Untersuchungen |
| 2. Phase 2003 / 2006: | Weiterführende technische, geologische (insbesondere Erkundungsstollen) und betriebliche Untersuchungen mit der Zielsetzung, ein genehmigungsfähiges Projekt zu erstellen. |

GZ. 13000/22-CS3/03



Umbau Bahnhof Innsbruck Hauptbahnhof

Der Umbau des Bahnhofes Innsbruck Hauptbahnhof wurde den Österreichischen Bundesbahnen bereits mit der 3. ÖBB-Übertragungsverordnung mit einem Investitionsvolumen von rund 23,6 Mio. € übertragen.

Landeck

Im Bereich des Bahnhofes Landeck sind Maßnahmen zur Verbesserung der Umsteigemöglichkeiten im Personenfern- und Personennahverkehr geplant.

Privatbahnförderungen und Gemeinwirtschaftliche Leistungen - Bundesbeiträge

Aachenseebahn

Jahr	Privatbahnförderung/€	Gemeinwirtschaftl. Leistungen/€
2000	82.000,-	0,-
2001	73.000,-	0,-
2002	99.000,-	0,-

Stubaitalbahn

Jahr	Privatbahnförderung/€	Gemeinwirtschaftl. Leistungen/€
2000	340.000,-	761.000,-
2001	342.000,-	1.541.000,-
2002	446.000,-	1.211.000,-

Zillertalbahn

Jahr	Privatbahnförderung/€	Gemeinwirtschaftl. Leistungen/€
2000	872.000,-	1.614.000,-
2001	872.000,-	1.757.000,-
2002	898.000,-	3.953.000,-

Bereich Verkehrsverbund Tirol

Finanziellen Leistungen des Bundes aus dem Grund- und Finanzierungsvertrag, ÖPNRV-G, Integration der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt in den Verkehrsverbund, Studenten- Semesterkarten u.a:

GZ. 13000/22-CS3/03

1999	rund 61,2 Mio ATS
2000	rund 45,4 Mio ATS
2001	rund 53,3 Mio ATS
2002	rund 4,29 Mio €

BEREICH LUFTFAHRT

- Erweiterung der Luftfahrzeugabstellflächen auf dem Flughafen Innsbruck
- Einleitung des Verfahrens zur Herstellung eines den internationalen Standards (Internationale Zivilluftfahrtorganisation) entsprechenden Pistenvorfeldes im Westen des Flughafens Innsbruck (Innverlegung light)

BEREICH INNOVATION

*) derzeit keine Daten verfügbar

	Förderungen		Investitionsvolumen
	Anzahl	in €	in €
RIF Regionale Infrastrukturförderung alt (inkl. rd. 25% EU-Kofinanzierung)	3	2,518.000,--	10,800.000,--
<i>AplusB</i> Gründerprogramm CAST Center for Academic Spin-offs Tyrol	1	2,645.649,--	5,879.550,--
FFF Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft: Co-Finanzierung von angewandter Forschung	148	49,215.000,--	*)
FWF Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung: Grundlagenforschung	141	35,870.000,--	*)
ITF Innovations- und Technologiefonds: Intensivierung der angewandten Forschung	6	1,022.883,--	*)
Innovationsagentur (seedfinancing)	5	2.235.349,19	*)
Kooperation Fachhochschulen-Wirtschaft FH Kufstein, MCI GmbH	2	214.996,--	433.996,--
Kplus Programm zur Einrichtung von Kompetenzzentren Kompetenzzentrum alpS Innsbruck	1	3,200.000,--	9,300.000,--



GZ. 13000/22-CS3/03

move	2	37.500,--	*)
Intelligente Infrastruktur I ²	0	0,--	0,--
Luftfahrt Programmlinie TAKE OFF (Anteil Tirol)	2	1,204.075,--	3,723.150,--
Bereich Weltraum und Anwendung (Anteil Tirol)	4	896.236,--	1,204.766,--
Nationale Wissenschaftsprojekte im Bereich Erdbeobachtung	8	673.540,--	1,300.984,--
Kombinierter Verkehr	3	695.609,--	3,000.000,--
RIF 2000 – Regionale Impulsförderung neu <u>REGplusPilotausschreibung</u> (3 Projekte eingereicht, von Jury nicht zur Förderung vorgeschlagen)	0	0,--	0,--
<u>REGplusHauptausschreibung</u> (alle eingereichten Projekte wurden von Jury zur Förderung vorgeschlagen)	2	362.326,--	760.364,--
<u>RIFupgrade</u>	0	0,--	0,--
Nachhaltig Wirtschaften	1	10.174,--	34.229,--
Produktfindung	1	21.918,--	110.796,--
RIP-Regionale Innovationsprämie	0	0,--	0,--
ERP-Informationsgesellschaft	0	0,--	0,--

Als Fortsetzung des von ho. geförderten Gesamtverkehrskonzeptes für Ostirol und Oberkärnten wurde das "Aktionsprogramm für den Schienengüterverkehr Drautal Pustertal" von meinem Ressort mit 31.007,-- € gefördert.

GZ. 13000/22-CS3/03

BEREICH STRAÙE

Die Leistungsbilanz Straße ist in zwei Bereiche zu unterteilen:

1) Ehemalige Bundesstraßen B, die mit 1.4. 2002 an das Land Tirol übertragen wurden

In den Jahren 2000 und 2001 wurden diese Straßen noch im Rahmen der Auftragsverwaltung des Bundes vom Land Tirol betreut. Dabei wurden folgende Mittel vom Bund für Bau, Erhaltung und Betrieb der Bundesstraßen B in Tirol zur Verfügung gestellt:

2000.....	55,3 Mio. €
2001.....	52,8 Mio. €

Ab dem Jahr 2002 werden im Rahmen des Zweckzuschussgesetzes vom Bund (BMF) an das Land Tirol für Zwecke von Finanzierung der Straßen die folgenden Beträge überwiesen:

2002.....	59,2 Mio. €
2003.....	59,2 Mio. €
2004.....	61,2 Mio. €
2005.....	61,2 Mio. €
2006.....	61,2 Mio. €

Durch die Übertragung der Bundestrassen B an die Länder und der damit verbundenen Verwaltungsvereinfachung sollen Einsparungen erzielt werden.

2) Autobahnen und Schnellstraßen (ASFINAG - Finanzierung)

Das hochrangige Straßennetz wird in Tirol von der ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG) gemeinsam mit der ASG (Alpenstraßen-Aktiengesellschaft) betreut. Folgende Mittel wurden bzw. werden für Neubau, Erweiterungen, sowie bauliche und betriebliche Erhaltung auf Autobahnen und Schnellstraßen in Tirol von der ASFINAG eingesetzt:

2000.....	63,0 Mio. €
2001.....	85,7 Mio. €
2002.....	113,8 Mio. €
2003.....	111,5 Mio. €
2004.....	105,2 Mio. €
2005.....	134,3 Mio. €
2006.....	71,9 Mio. €

Es ist anzumerken, dass die Beträge ab 2004 Prognosewerte sind und außerdem der auf Vorarlberger Gebiet gelegene Streckenabschnitt der S 16, ebenfalls in den Beträgen enthalten ist. Eine exakte Aufgliederung der S16 nach Bundesländern ist aufgrund der bundesländerübergreifenden

GZ. 13000/22-CS3/03



Tätigkeit von ASFINAG und ASG kaum möglich und auch nicht zweckmäßig, da ohnehin nur eine durchgehend funktionsfähige S 16 für Tirol einen hohen Nutzen ergibt. Nicht enthalten in den Zahlen sind die Kosten für Mauteinhebung, Verwaltung und Finanzierung für das hochrangige Straßennetz in Tirol.

Im folgenden sind die größeren Vorhaben (im Planungs- oder Baustadium) mit Gesamtkosten angeführt:

S 16, Pians - Flirsch (Strengener Tunnel)	198,0 Mio. €
S 16, Flucht- und Rettungsstollen Arlbergtunnel.....	13,0 Mio. €
A 12, Roppener Tunnel, 2.Röhre.....	70,0 Mio. €
A 12, Tschirganttunnel.....	0 Mio. €
A 12, A13 Verkehrsleitsystem Tirol.....	19,0 Mio. €
A 13, Sanierung Zaglbrücke und 3.Nöblachbrücke.....	17,1 Mio. €
A 13, Sanierung Luegbrücke.....	22,0 Mio. €

Die Vortriebsarbeiten für die beiden jeweils 5,8 km langen Röhren des Strengener Tunnels auf der S 16 gehen zügig voran. Durch den Einsatz neuester Tunnelbautechnologien kam es bis heute zu keinen erheblichen terminlichen Abweichungen, sodass die Verkehrsfreigabe wie bisher für Ende 2005 geplant ist.

Für die Planungsleistungen für den 5 km langen Tschirganttunnel auf der A12 Inntal Autobahn im Bereich Haiming bis Nassereith wurde bereits 2002 die erste Stufe des Vergabeverfahrens abgeschlossen. Das Vorprojekt soll 2003 abgeschlossen werden. Mit einer Verkehrsfreigabe ist im Jahre 2010 zu rechnen.

Nach Inangriffnahme der dringend notwendigen Generalsanierung der Zaglbrücke und der dritten Nöblachbrücke auf der A 13 Brenner Autobahn im Jahr 2001 konnten beide Richtungsfahrbahnen fertiggestellt und 2002 dem Verkehr übergeben werden. Weiters werden auf der A 13 umfangreiche Deckenerneuerungen durchgeführt.

Zusammenfassend sind für die Straßen in Tirol seitens des Bundes in den Jahren 2000 bis 2006 für bauliche und betriebliche Maßnahmen rd. 1095 Mio. € vorgesehen. Davon entfallen auf Autobahnen und Schnellstraßen 685,4 Mio. € und auf andere Straßen 410,1 Mio. €. Damit kann der bereits hohe Standard (betreffend Erreichbarkeit, Fahrkomfort, Sicherheit und Umweltschutz) der Tiroler Straßen weiterhin erhöht werden.

Mit freundlichen Grüßen